

Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen

Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen

Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Pfadfinderheim Harlachen

Gemeinde Regensdorf

Ortslage Harlachen **Bezirk** Dielsdorf

Planungsregion Furttal ZPF

Adresse(n) Weiningerweg 28

Bauherrschaft

ArchitektIn Hans Gerber (*1938)

Weitere Personen

Baujahr(e) 1964 Einstufung regional

Ortsbild überkommunal nein

ISOS national nein

kgs nein

Datum Inventarblatt 23.08.2017 Anne Lauer

Obiekt-Nr. **Festsetzung Inventar** 09601161

AREV Nr. 0925/2017 Liste und

Bestehende Schutzmassnahmen

Inventarblatt

Schutzbegründung

Das Pfadfinderheim Harlachen, auch Pfadfinderheim «Altburg» genannt, ist ein wichtiger sozialgeschichtlicher Zeuge der 1907 von Lord Baden Powell (1857–1941) in England begründeten Jugendbewegung, die in der Schweiz rasch Fuss fasste, sich in Abteilungen organisierte und in den 1960er und 1970er Jahren einen Höhepunkt erlebte. Architektonisch ist das Haus ein für die Region Furttal aussergewöhnlicher und gut erhaltener Bau, der durch seine differenzierte Gestaltung mit dem erhöhten, «bergfriedartig» ausgebildeten Mittelteil besticht. Der Bau ist konzeptionell geschickt umgesetzt und wirkt für die Pfadfindergruppen identitätsstiftend. Er erfüllt die Bedürfnisse mit dem Angebot einfacher, temporär zu nutzender Räume und einer Aussenraumgestaltung für Lagerfeuer und Gruppenaktionen.

Schutzzweck

Erhaltung der bauzeitlichen Substanz, der charakteristischen Erscheinung und der Raumgliederung samt fester Ausstattung.

Kurzbeschreibung

Situation und Umgebung

Das Pfadfinderheim liegt am Waldrand südwestlich oberhalb von Regensdorf zwischen Familiengärten und einer Tennissportanlage. Das nach S ansteigende Gelände ist als natürlicher Aussenraum angelegt; die flache Wiese im W dient als Zeltplatz.

Objektbeschreibung

Mehrteiliger Bau aus unverputztem Industriebackstein mit Tür- und Fensterstürzen in Sichtbeton. Unregelmässiger Grundriss, Staffelung der Fassade nach NO. Ein nach O ausgerichteter Gebäudeflügel (Schopf, Materialraum) führt zu einer Hofbildung beim östlichen Eingang; ein zweiter, nach W gerichteter Flügel definiert den nach S und W offenen Platz im W des Baus. Die lebendige Dachlandschaft mit Eterniteindeckung entsteht durch mehrere zueinander versetzte Pultdächer. Der Mittelbau ist turmartig ausgebildet, zeigt kleine, liegende Fenster; ein Kamin akzentuiert die NW-Ecke des Pultdaches. Im Innern Tonplattenböden im Gemeinschaftsbereich mit Bühne und Cheminée, Holzböden in den Gruppenschlafräumen.



Pfadfinderheim Harlachen

Baugeschichtliche Daten

1964 Bau des Pfadfinderheims

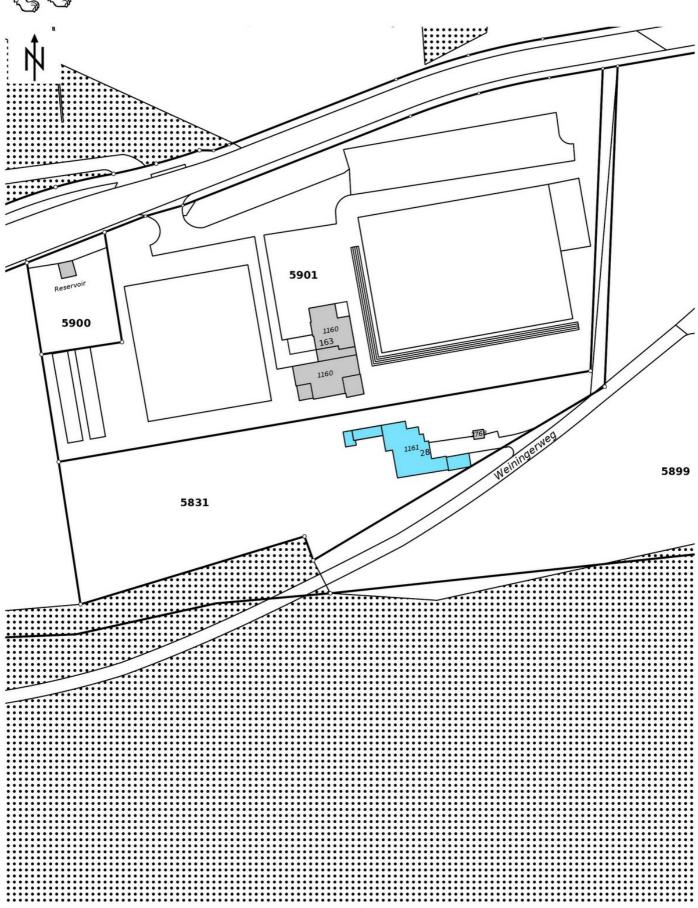
1993 Anbau eines Materialraums im O

1996 Küchenumbau

Literatur und Quellen

- Archiv der Gemeindeverwaltung Regensdorf.





© GIS-ZH, Kanton Zürich, 31.08.2016 15:08:38

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden. Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Massstab 1:1000

Pfadfinderheim Harlachen



Pfadfinderheim Harlachen, Ansicht von NO, 06.01.2015 (Bild Nr. D100659_21).



Pfadfinderheim Harlachen, Ansicht Aussen von W, 06.01.2015 (Bild Nr. D100659_14).